

Im Aktivcenter werden die Stärken von jugendlichen Schulabgängern gefördert. Jetzt baute eine Gruppe Nistkästen, die gemeinsam mit Mitgliedern des Nabu Monheim aufgehängt wurden.

">

MONHEIM

Jugendliche bauen Nistkästen



([https://rp.s4p-iapps.com/pdf/published/company/173/pdfplace/1875/richmedia/1029479/25/image/thumb/2481982231_e60a683148.IRPRODGERA_I4PCTX.jpg?description= Sabine Lorenz vom Naturschutzbund \(Nabu\) in Monheim freut sich über die hübsch gestalteten Nistkästen, die Jugendliche gebaut haben.](https://rp.s4p-iapps.com/pdf/published/company/173/pdfplace/1875/richmedia/1029479/25/image/thumb/2481982231_e60a683148.IRPRODGERA_I4PCTX.jpg?description=Sabine%20Lorenz%20vom%20Naturschutzbund%20(Nabu)%20in%20Monheim%20freut%20sich%20über%20die%20hübsch%20gestalteten%20Nistkästen,%20die%20Jugendliche%20gebaut%20haben.))

RP-Foto: RALPH MATZERATH

Sabine Lorenz vom Naturschutzbund (Nabu) in Monheim freut sich über die hübsch gestalteten Nistkästen, die Jugendliche gebaut haben.

Im Aktivcenter werden die Stärken von jugendlichen Schulabgängern gefördert. Jetzt baute eine Gruppe Nistkästen, die gemeinsam mit Mitgliedern des Nabu Monheim aufgehängt wurden.

VON SANDRA GRÜN WALD

MONHEIM | | Die Corona-Krise und ihre Folgen legt ganze Branchen lahm und erschwert vieles. Insbesondere Jugendlichen, die jetzt eine Ausbildungsstelle suchen, fühlen sich oft hilflos, allein gelassen und mit der Situation überfordert. Eine Anlaufstelle für diese jungen Menschen bietet das Aktivcenter der Gesellschaft „Bildung hoch 3“. Doch auch die Projektarbeit wird durch die Lockdown-Maßnahmen zu einer Herausforderung. Allerdings lassen sich weder die Teilnehmer noch die Mitarbeiter von „Bildung hoch 3“ davon abschrecken. Wo ein Wunsch besteht, wird ein Weg gefunden.

So auch für das Nistkasten-Bau-Projekt. „Jeder der 16 Teilnehmer hat einen Bausatz bekommen“, berichtet Sozialarbeiterin Sandra Fischer. „Die Jugendlichen kamen zu uns in die Einrichtung und haben dort eine kurze Einleitung erhalten.“ Mit dem Bausatz und den Informationen im Gepäck ging es dann nach Hause, wo jeder Teilnehmer in Eigenregie einen Nistkasten oder auch ein Fledermaus-Quartier zusammgebaut und teilweise auch bemalt hat. Die fachliche Unterstützung kam von Schreinermeister Jörg Buschmeyer, der das Holz vorgesägt hat.

Angela beispielsweise hat neben einem Nistkasten auch gleich ein Fledermausquartier zusammengebaut. „Es war nicht schwierig“, erzählt sie. „Ich habe ungefähr zwanzig Minuten dafür gebraucht.“ Die farbliche Gestaltung hat dann jedoch etwas länger gedauert, denn Angela hat sich viel Mühe gegeben. Auf dem Nistkasten sitzt ein Vogel und auf dem Fledermaus-Quartier sieht man eine flatternde Fledermaus. „Das Malen hat mir mehr Spaß gemacht, als das Zusammenbauen“, gibt Angela zu.

Die Mühe hat sich gelohnt: „Wir haben die Kästen dem örtlichen Nabu angeboten“, sagt Sandra Fischer. Und die Mitglieder hätten auch gleich eine wunderschöne Stelle vorgeschlagen, wo die neuen Vogel-Eigenheime installiert werden können – in einem abgeschlossenen Bereich an der Tongrube. „Die kleineren Kästen mit den 34 Millimeter-Löchern sind für die Meisen und die größeren Kästen für die Stare“, erklärt Sabine Lorenz (Nabu). Derzeit ist der Nestbau bei den Vögeln bereits in vollem Gang. Kommen die Nistkästen da nicht etwas zu spät? „Man sagt, die Vögel schauen sich so einen Kasten ein Jahr lang erst einmal an, übernachten mal drin, bevor sie ihn zum Brüten nutzen“, erklärt Jörg Buschmeyer. Sabine Lorenz bestätigt das. „Und im Winter nutzen die Vögel die Kästen auch als Schutz vor dem Wetter.“ Ali, ebenfalls ein Projekt-Teilnehmer trägt gemeinsam mit Jörg Buschmeyer die lange Leiter auf das Gelände. Die ist nötig, denn die Nistkästen werden hoch oben an den Baumstämmen aufgehängt. Der Nabu übernimmt die Pflege. „Alle ein bis zwei Jahre werden sie im Herbst ausgeleert“, sagt Sabine Lorenz, „mehr muss man nicht machen.“

Gerne würde „Bildung hoch 3“ ein regelmäßiges Nistkasten-Bauprojekt einrichten. „Wir brauchen dann Leute oder Firmen, die uns das Holz spenden“, sagt Sandra Fischer. Und Sabine Lorenz hat noch viele andere Ideen, wo man sie aufhängen könnte.

INFO

Projekte stärken Heranwachsende

Wer Die Städte Hilden, Langenfeld und Monheim haben die Gesellschaft „Bildung hoch 3“ gegründet.

Was Die Maßnahmen für Schulabgänger finden zusammen mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, den Kammern, Berufsschulen, Firmen und den Jugendhilfeträgern statt.

AGB

Datenschutz

Impressum

Datenerhebung (<https://leserservice.rp-online.de/Datenerhebung>)

Datenschutzeinstellungen ([/datenschutzeinstellungen](#))

© Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH

ALLE RECHTE VORBEHALTEN